

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 12 (1886)
Heft: 44

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das puht's.

Erste Reblaus. Habt Ihr gehört? Die Synodalkommission des Kantons Waadt hat ein Manifest erlassen, worin sie kund und zu wissen thut, daß wir in Folge göttlichen Jornes auf der Welt seien.

Zweite: Na! Nur ein schöner Vorwand, uns mittelst Karbol, Kreosot und wie die schönen Dinge alle heißen mögen, hinzumorden.

Erste: Da irrst Du Dich. Allerdings will man uns hinmorden, aber ohne jene Mittel, nur durch fleißiges Beten. So hat es die Kommission befohlen.

Zweite: Au! Au! Au! Ich bekomme Leibschneiden. Da hat gewiß schon Einer angefangen zu beten.

Dritte: O weh! O weh! Meine alten Zahnschmerzen! Das thut so weh, als ob die ganze Gemeinde betet.

Erste: Wir sterben! Wir sterben! Ach, warum läßt man uns nicht in Ruhe! Warum geht man nicht gegen unsere Bettern mit strengen Gebeten vor, da sie doch den Menschen selbst die Köpfe zertragen.

Alle (seufzend): Man hat uns zerbetet. Lebe wohl, du schöne Welt! (Sie sterben.)

Herbst 1886.

Die Traube: Im Frühling, da war mir's zu frohlig
Und der Blühet war gar nicht hofstlig
Der Rehlthau machte mich rosten
Doch kann man mich immerhin kosten.

Der Bauer: Der Arbeit zu viel, der Ertrag sehr gering
Traurig, daß dieses Liedlein ich sing.
Und jetzt noch so ewigviel zu laufen,
Um nur das Bißeli Wein zu verkaufen.

Der Weinhändler: Warum ich nicht viel Wein thu kaufen?
„Man kann ihn halt zu wenig kaufen.“
Ist bald errathen, guter Bauer,
Der Wein ist mir zu wenig sauer.

Dankfagung

Die Züricher gemeinnützige Gesellschaft wird Unbemittelten unentgeltliche Beerdigung gewähren.

Wir haben diese Nachricht mit großer Freude vernommen. Wir werden nämlich bald verhungert sein und dann umsonst begraben. Hurrah!

Eine arme Familie.

Elschen: Mamma, sind Verwalters Ernst und unser Waldemar Brüder?

Mutter: Nein, es sind nur Milchbrüder.

Elschen: Aber bei uns vornehmen Leuten ist es doch anders, Waldemar und ich sind Nibelgeschwister, nicht wahr?

Stachelbrath und Weiberzung
Kriegt beides schlechte Noten.
Ach, hätte der Regierungsrath
Doch Beides ganz verboten!

Sie: Nein, nein, reden Sie mir nicht von Ihrer Liebe, ich glaube nicht daran.

Er: Ach, Fräulein Kunigunde, wenn ich in kurzer Frist sterbe, so werden sie wohl bald hören, daß ich, wie die Sektion ergeben wird, an unglücklicher Liebe gestorben bin.

Frau (zum Mann, nachdem sie ihn heftig gezant): Ich wett nu e mal möge 14 Tage lang Herrgott sy!

Mann: Da wett ich y säber Zyt au lieber i d'r Höll sy.

A la Klapphorn.

Zwei Jünglinge gingen an See
Und tranken Oktober-Thee,
Der Eine, der wurde zu voll
Und dem Andern war's nicht ganz wohl.

Bequeme Auslegung.

Sepp: Da hast Du nun Dein Geld wieder.

Heiri: Aber ich bitte, ich habe Dir fünf Franken geliehen und Du gibst mir nur viere zurück.

Sepp: Du sagst aber auch immer, unter Freunden müsse man fünf grad sein lassen.

Schröter's Küchen-Kalender für 1887, 7. Jahrgang, herausgegeben von der Redaktion des „Schweizerischen Familien - Wochenblattes“ ist soeben erschienen und können wir denselben seiner bewährten praktischen Einrichtung wegen allen Hausfrauen bestens empfehlen.

Der Küchen-Kalender bildet ein bequemes, einfaches und handliches Haushaltsbuch zum Notiren der Einnahmen und Ausgaben und enthält ausserdem Speisezeddel für jeden Tag, sowie eine Anzahl von Kochrezepten, wie sie einer jeden Hausfrau nur erwünscht sein können. Der Preis beträgt 80 Rappen.

Malaga, dunkel u. rothgolden,

sowie meine übrigen auf hies. Plätze seit ca. 20 Jahren rühmlichst bekanntesten und von den Aerzten empfohlenen Dessert- und Krankenweine, als: **Sherry, Madère, Oporto, Muscatel** etc. empfehle à Fr. 1. 80 per Flasche, per Dutzend mit Verpackung Fr. 22.

(122-6) Wittve **Th. Bailer**, Storchengasse 19, **Zürich**.

Für die Hôtelküche.

Prima belgische Würfelkohlen } Spezialität für Kochherdfeuerung,
Prima Ruhr-Würfelkohlen }
Prima Saar-Stückkohlen, Coaks, Briquettes
in Originalwaggons franko Bahnstationen und ab Lager Zürich in beliebigem Quantum empfehlen -53-13

Weber & Aldinger, Zürich.

Illustrirte Zeitschrift für die deutsche Familie.

Universum.

Monatlich 2 reich illustrierte Hefte.
Jedes Heft nur 50 Fig. = 30 Kr. ö.W.
= 70 Cts.

Musterhafte Ausstattung. Fesselnde Unterhaltungslectüre. Interessante Aufsätze aus allen Gebieten der Literatur, Kunst u. Wissenschaft. Nur Originalbeiträge der besten und beliebtesten Schriftsteller und Künstler. — Jedes Heft drei besondere Kunstbeilagen, wovon eine Lichtdruckreproduction von hervorragendem Werthe.

Das erste Heft ist erschienen und wird zur Ansicht frei ins Haus geliefert. Novellen von W. Berger, W. Jensen u. s. u. s. w. „Jorinde“. Eine neue Novelle von Ernst Eckstein.

— Abonnements bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. —

In Zürich zu beziehen bei
Rudolphi & Klemm, Neumarkt 11.

Sämmtliche Vögel und Säugethierarten der Schweiz in charakteristischen, naturgetreuen Gruppen.

Täglich zu sehen

-81-26 von Morgens 8 Uhr bis Abends 7 Uhr.

Nägeli's schweizerisches zoologisches Museum

Zürich Platzpromenade Landesausstellungsplatz Zürich

Parqueterie-Fabrik Interlaken.

Parqueterie, Châletbau,
Bauschreinerei, dekorative Zimmer-Arbeiten.

Herren,

welche Freunde geschmackvoller, wirklich kleidsamer Toiletten sind, mache auf mein Etablissement, Bahnhofstrasse 18, vis-à-vis der Kantonalbank, aufmerksam. Elegante Ausführung, flottes Passen, mässige Preise. Muster sende bereitwilligst franko in's Haus. **Albrecht Wittlinger**, Bahnhofstrasse 18, vis-à-vis der Kantonalbank, **Zürich.** -36-13

Deutsche Sinn- und Trinksprüche.

Eine Sammlung lustiger und erster Sprüche aus allen Gauen Deutschlands. Herausgegeben von Liebheit & Thiesen in Berlin. Preis 1 Fr. 60 Cts.

Sehr empfehlenswerth f. Wirthe, Hôteliers etc., welche ihre Lokalitäten mit Sprüchen zieren wollen. Zu beziehen bei der Expedition dieses Blattes. (123-2)

Die illustrierte Mannsperson

Band von 135 Seiten mit 15 Holzschnitten.

Preis Fr. 1.

Das illustrierte Frauenzimmer

Band v. 144 Seiten m. 39 Bildern.

Preis Fr. 1.

Niederhäuser's Buchhandlung,
(118-) Grenchen, Solothurn.

Bäder — Bains

Bahnhofstrasse **ZÜRICH** Werdmühle
 Jede Art Bäder für Kur- und Heilzwecke nach ärztlicher Vorschrift
 Halb-Bäder — Abreibungen — Massage
Warme Bäder — Douchen — Schwitzbäder
 Vorzügliche Bedienung — Billigste Preise.

-82-12

Ch. F. Bruppacher-Grau.

Wirtschaft zu verkaufen.

An begangener Lage der Stadt Zürich ein gut renomirtes und stark besuchtes

Café - Restaurant

m. Wirtschaftsmobiliar. Preis billig, Conditionen günstig. Auskunft ertheilt die Exped. d. Bl. 120-2



Garantirt reine
Rhein- und Moselweine
 bezieht man billigst

von Gg. Wetterhahn, Mainz.
 Geschäftsgründung 1832.
 Generalvertreter für die Schweiz:
 J. Alex. Meyer, Zürich.
 Bahnhofstrasse. -15-26
 Preisourante gratis und franko.

Besten und gebräuchlichste

Manneskraft

Impotenz

Sichere Heilung!

Mittel L. I. patent. Stribon-Douche heilt ohne Folgeschäden jeder sofort und dauernd selbst dort, wo nichts half, sogar langjähr. Impotenz, sowie Wollustionen unzureichend u. vorzeitigen Stribon (Habenstabe) unheilbar, garantiert ungeschädliche, angenehme ohne Nebenwirkung. Laufende Dankschreiben radical Heilung, wärende ärztliche Empfehlung u. Mittheilung hervorragender Professoren, rathen interesslos die Anwendung d. Stribon-Douche. Jeder Erfolg garantiert. Compl. m. Gebrauchsanw. u. ärztl. Gutachten. **France 14.** - Speiser. Hofreit. u. Badung dicke test. Inhalt u. Verpackung nicht zu erkennen. **R. I. Patent.** **Carbon-Douche - Depot Dr. Carl Altmann, Wien, VII., Metastadlerstraße 80.**

Carl Nörthen,
 Marchand-Tailleur,
 Münsterhof, 16, Ecke Storchengasse,
 Zürich. -106-14

Magen- und Darmleiden.

Seit 1/2 Jahre litt ich an ziemlich heftigem Magen- u. Darmkatarrh, starkem Stuhlwang (Tenesmus), blutigem Stuhl, Bauchschmerzen, Blähungen, Kopfschmerzen, Ohrenleiden, üblem Mundgeruch etc. Nachdem ich von verschiedenen Aerzten erfolglos behandelt worden war, wandte ich mich brieflich an Herrn Bremicker, prakt. Arzt in Glarus, welcher mich in kurzer Zeit vollständig herstellte. Behandlung brieflich! Unschädliche Mittel! Keine Berufsstörung! Erfolg in allen heilbaren Fällen garantirt!

Freienstein b. Rorbas, Aug. 1885.
 (103-5) **Konrad Kern.**

Für Verleger und Redaktoren.

Ein jüngerer, praktisch gebildeter Beamter, mit prompter Arbeitsmanier und sprachgewandt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Engagement als **Korrespondent** f. den Platz Bern (Bundesstadt-Korrespondent) in liberaler Presse oder in naturwissenschaftl. Fachblättern des In- und Auslandes. (121-1)
 Gefl. Offerten sub H 3162 Y befördern **Haasenstein & Vogler in Bern.**

Zürich.

Das Engros-Lager der ächten Normal-Unterkleider Prof. Dr. G. Jäger befindet sich von heute ab nicht mehr Tonhallestrasse, sondern

Thorgasse 8,

der Détail-Verkauf verbleibt nach wie vor

unterm Zürcherhof.

Hochachtungsvoll -95-2

Bachmann-Scotti,

Generalvertreter für die Schweiz der Firma
W. Benger Söhne, Stuttgart.

Heilungen

von Bremicker, prakt. Arzt in Glarus.

Die Unterzeichneten erachten es für ihre Pflicht, Herrn Bremicker, prakt. Arzt in Glarus, die vollständige Heilung nachstehender Krankheiten zu bezeugen: -105-26

Blasenkatarrh. Alter 56 Jahre. Eichholz b. Messen, Aug. 1886. J. Rätz.
Sommersprossen, von Jugend auf. Rorschach, Sept. 1885. K. Lang.
Flechten, trocken u. beissend, **Nervenleiden,** starker, nervöser Kopfschmerz, **Haarausfall.** Ins (Bern), Sept. 1885. Elise Anker, Fr. Feissli-Anker.
Kropf, gross, Halsanschwellung seit langer Zeit. Uttweil, August 1885. K. Schoop.
Nasenröthe, Säuren, Gesichtsausschläge. Einsiedeln, Septbr. 1885. J. A. Buler, Bäcker.
Bleichsucht, Blutarmuth, Nervenleiden. Steckborn, Sept. 1885. Sus. Ulmer.
Darmkatarrh, seit 4 Jahren. Gattikon bei Langnau, Juli 1886. J. Egli.
Flechten, nässend, beissend seit 20 Jahren. Langnau, Aug. 1886. J. Illi.
Kehlkopfkatarrh, Heiserkeit etc. Langenthal, Aug. 1886. Hermina Gerber.
Gicht, Rheumatismus seit 30 Jahren, mit sehr heftigen Schmerzen. Oberufen bei Rorbas, August 1885. Konrad Fritsch.
Haarausfall seit geraumer Zeit. Thun, Aug. 1885. Chr. töckli u. Frau.
Bettnässen, Blasenschwäche, von Jugend auf. Schwäbris bei Steffisburg. Sept. 1885. R. Rychiger, Hafner. (Für Sohn.)
Rheumatismus seit 25 Jahren. Künsnacht, Juni 1886. Frau Kuser.
Magen- u. Darmleiden. Freienstein b. Rorbas, Aug. 1885. Konrad Kern.
Gicht (Gliedsucht), Fischein bei Krefeld, August 1886. Joh. Imdorf.
Gesichtsausschläge, Säuren, Mitesser. Soodhof bei Oberkulm, Febr. 1886. K. Schlatter.
Magenkatarrh. Oeckingen bei Kriegstetten, April 1886. Urs. Jäggi.
Bandwurm m. Kopf. Kopf in 2 Stk. Aussersihl, Aug. 1886. Lina Moor.

In allen heilbaren Fällen wird für den Erfolg garantirt, und ist, wenn gewünscht, die Hälfte des Honorars erst nach erfolgter Heilung zu entrichten! Keine Berufstörung! Unschädliche Mittel! Behandlung brieflich!

Hausverkauf.

In Zürich, an schönster Lage, ein herrschaftlich gebautes, mit allem Comfort ausgestattetes **Wohnhaus.**

Sich zu melden bei der Exped. ds. Bl. (119-2)

S

elbst-
 Vervielfältigung
 von Schriften,
 Noten, Zeichnungen ist
Zabel's
Wunder-
Lithograph

der vorzüglichste Apparat der Gegenwart.
Eulner & Lorenz, Halle a. S.
Der Hurwitz'sche Tachograph ist eine Nachbildung unsers Apparates in veralteter Konstruktion und theurer als unser Apparat.
 Vertreter für die Schweiz:
Robert Sequin, Rüti (Kt. Zürich). -71-25
 Prospekte und Proben gratis.

Billig!

Neue Waare.
Candia-Weinbeeren
 für Weinfabrikation
 per 100 Kilos Fr. 52. —
Rosinen oder Korinthen
 per 100 Kilos Fr. 56. —
Eleme-Weinbeeren
 in Kisten von 25 bis 30 Kilos
 per 100 Kilos Fr. 57. —
Kranzfeigen, hoch prima,
 per 100 Kilos Fr. 38. —
 Bei Abnahme von grösseren Posten entsprechend billiger. (H 5040 Z)
Muster stehen zu Diensten.
 Höflich empfiehlt sich (125-1)
Die billige Südfrüchtenhandlung
J. Uhjehly,
 18, Rennweg 18, Zürich.

Trunksucht.

Zeugniss.
 Herrn Karrer - Gallatti, Spezialist, Glarus!
 Ihre Mittel hatten ausgezeichneten Erfolg; der Patient ist vollständig von dem Laster geheilt! Die frühere Neigung zum Trinken ist gänzlich beseitigt und bleibt er jetzt immer zu Hause.
 -104-52 **Fr. Dom. Walther.**
 Courchapois, 15. Sept. 1886.
 Behandlung brieflich. Die Mittel sind unschädlich und mit und ohne Wissen leicht anzuwenden! Garantie! Hälfte der Kosten nach Heilung! Zeugnisse, Prospekt und Fragebogen gratis.

Wir rathen Ihnen dringend, das empfehlenswerthe Schriftchen über Magen-, Haut- und Geschlechtskrankheiten zu lesen, 88-12-welches auf schriftliches Verlangen Jedem gratis und franko zugesendet der Verfasser: **Bergfeld, praktischer Arzt in Glarus.** Kein Kranker wird es unbefriedigt aus der Hand legen.